

# Hannover

SEITE 17 - SONNABEND, 6. FEBRUAR 2010 - NR. 31

## Thailands Expo-Kleinod soll bald wieder strahlen



Surrey

Er hat allen Grund zum Strahlen: Pünktlich zum Expo-Jubiläumjahr haben sich Heinz-Dieter Gebhardt und seine Mitstreiter vom Verein „Exposeum“ den lange verschollenen Tempel gesichert, der im Jahr 2000 vor dem thailändischen Pavillon stand. Das filigrane Kleinod aus Asien, das vor dem Expo-Auftritt eigens von buddhistischen Mönchen geweiht worden war, lagerte neun Jahre lang auf dem Hof einer Laatzener Spedition. Das hat der mit kunstvollen Schnitzerei-

en verzierte Holzbau nicht ohne Spuren überstanden. Auf den ersten Blick leuchtet die goldene Farbe der Ornamente zwar noch kräftig. Doch bei genauerem Hinsehen zeigen sich doch deutliche Schadstellen. Gebhardt und seine Mitstreiter wollen diese schnellstmöglich beheben. Sie haben ein detailliertes Restaurierungskonzept ausgearbeitet, das Mitte Februar starten soll. Mithilfe von Fachleuten aus Laatzten und Magdeburg sowie viel eigenem Arbeitseinsatz wird

das fernöstliche Schmuckstück wieder aufgemöbelt. Der Termin steht: Bis zum Stichtag am 1. Juni, wenn die Expo-Feierlichkeiten beginnen, werde der Tempel fertig, versichert Gebhardt. Allerdings ist das Unterfangen nicht ganz preiswert, rund 5000 Euro hat der Verein veranschlagt. Und weil die Bewahrer des Expo-Erbes finanziell nicht allzu große Sprünge machen können, freuen sie sich über gleichgesinnte Spender, wie auch auf Seite 19 zu lesen ist. jk/Surrey